



Abschlussbericht

Wirtschaftsjahr 2020/2021

Kontakt

Mag.^a Magdalena Hangel

Tel.: 01 310 88 80 26

E-Mail: studierenprobieren@oeh.ac.at

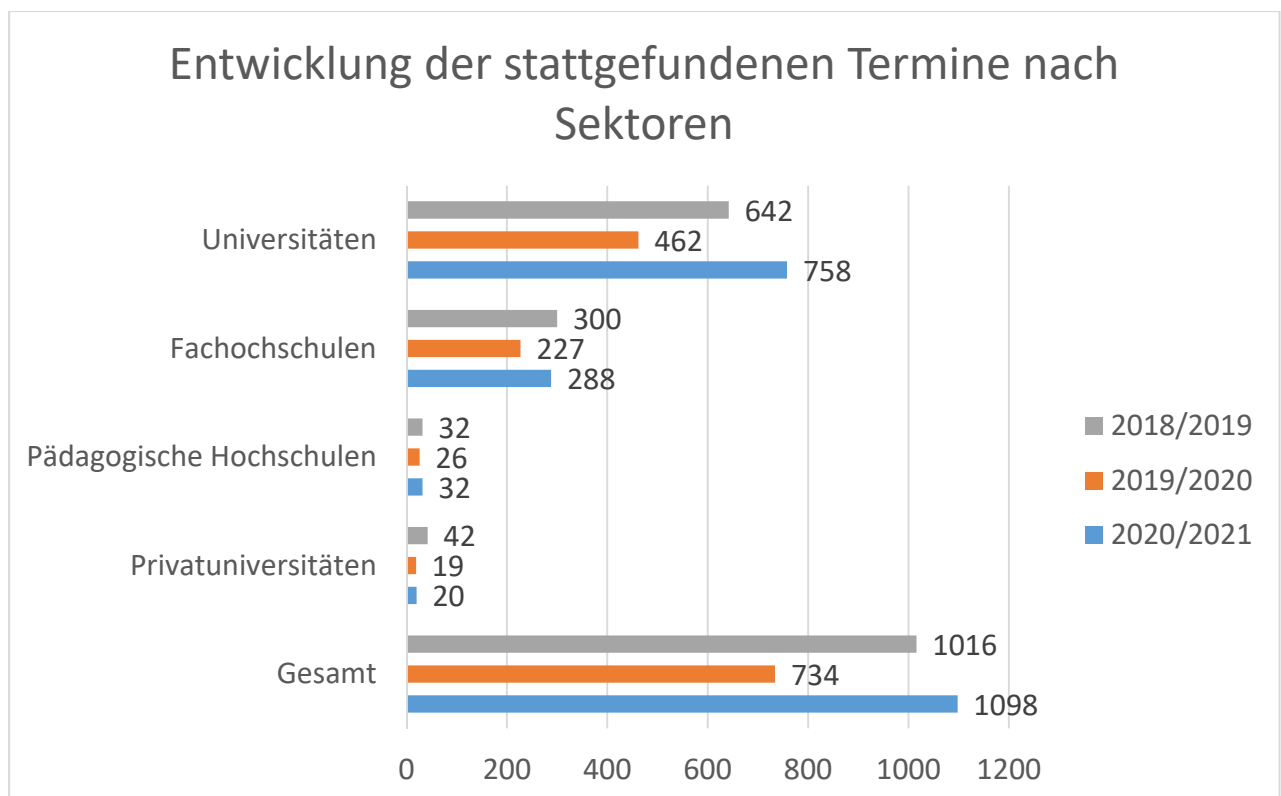
Einleitung

Studieren Probieren ermöglicht studieninteressierten Menschen einen authentischen Einblick in ein Hochschulstudium. Teilnehmer_innen werden von Studierenden in Lehrveranstaltungen an über 40 österreichischen Hochschulen begleitet und haben im Rahmen der Teilnahme die Möglichkeit, mit den Studierenden in Form einer abschließenden Fragerunde unter anderem über deren Erfahrungen im Studienalltag zu sprechen. Studieren Probieren ist eine Kooperation der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft und des BMBWF. Ziel ist es, Studieninteressenten schon vor Studienbeginn mit dem Studienleben vertraut zu machen, um dadurch eine reflektierte Studienwahl zu fördern und auf langfristige Sicht die Dropout-Rate und Anzahl an Studienwechsel zu minimieren.

Im Studienjahr 2020/21 konnte sich nach dem Einbruch im Sommersemester 2020 die Lage nicht nur stabilisieren, sondern auch vor allem die Zahl der Anmeldungen ausgebaut werden. Der Umstieg auf Online-Formate konnte erfolgreich umgesetzt werden und wurde sowohl von den Betreuer_innen als auch den Teilnehmer_innen gut angenommen.

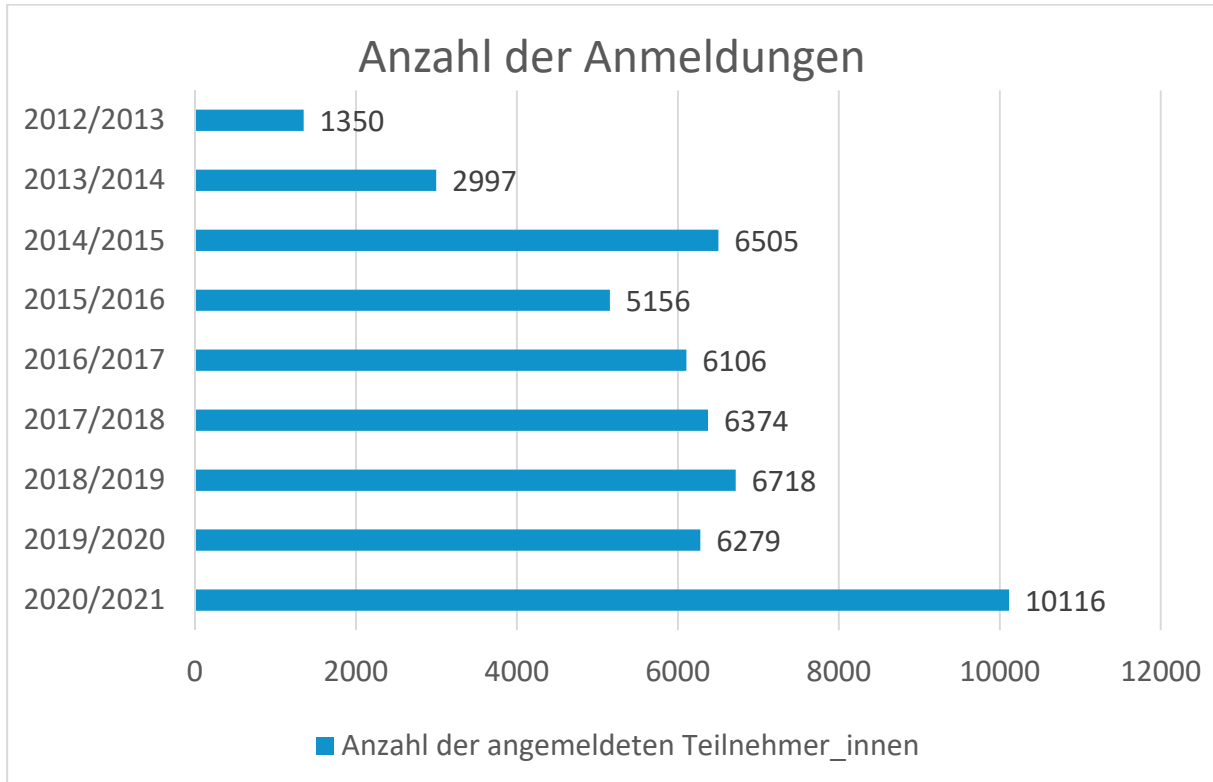
Terminzahlen

Im Studienjahr 2020/2021 fanden insgesamt mehr Termine statt als in den vergangenen Jahren. Den größten Anstieg an Terminen hatten wir an den Universitäten. Bei den Fachhochschulen, den Pädagogischen Hochschulen und den Privatuniversitäten kam es teilweise zu Steigerungen bzw. konnte das Niveau gehalten werden.

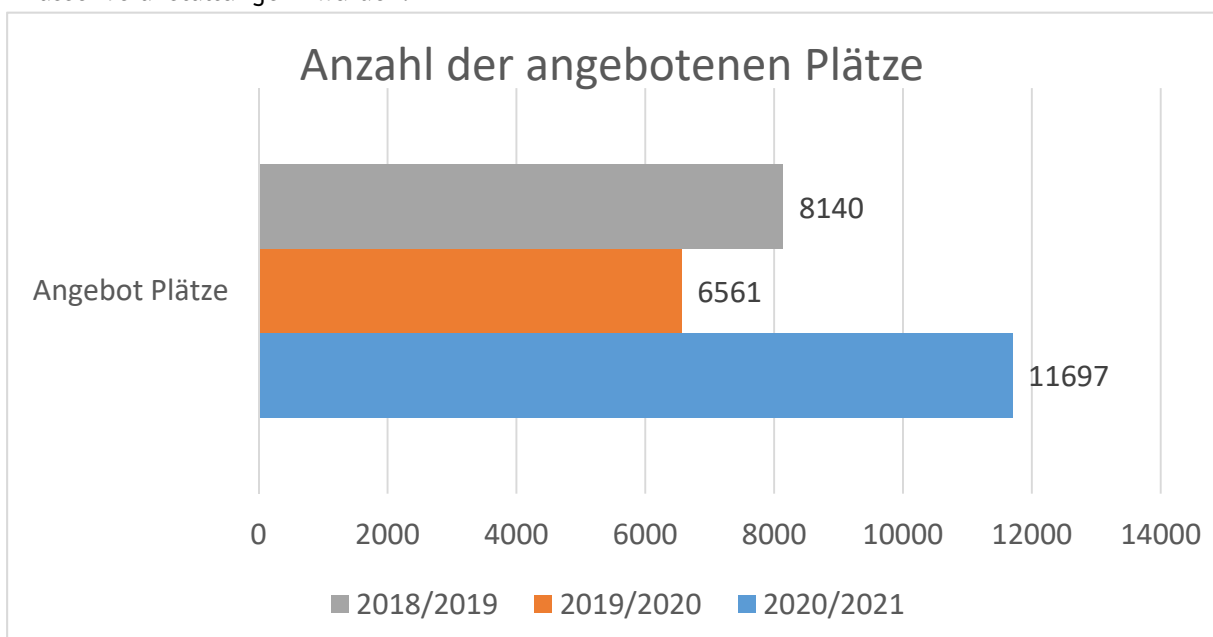


Anzahl der Anmeldungen

Trotz der Corona Pandemie konnten wir dieses Semester die bisher höchste Anzahl an Anmeldungen verzeichnen. Die Anzahl an Anmeldungen stieg zum Vorjahr um 3837 Anmeldungen und wies ein enormes Wachstum auf. Sowohl die Teilnehmer_innen, als auch die Betreuer_innen konnten sich an das Online-Format gewöhnen.

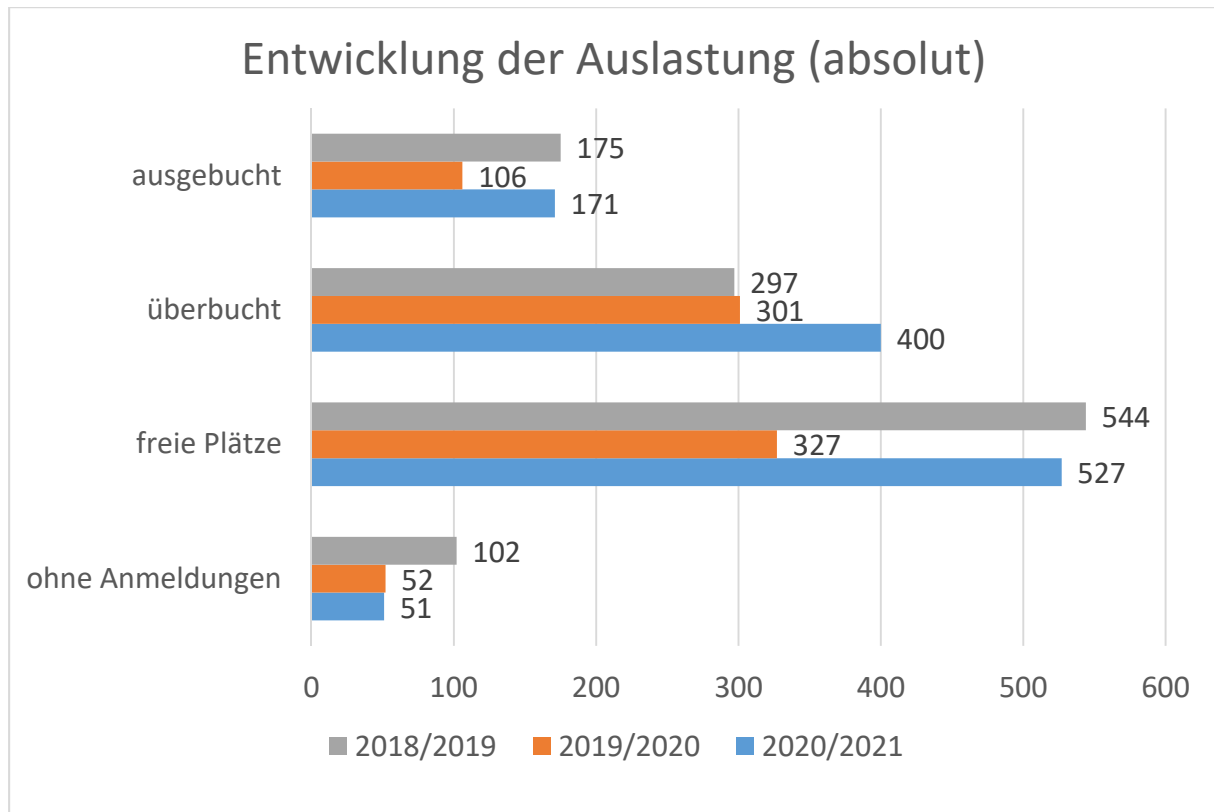


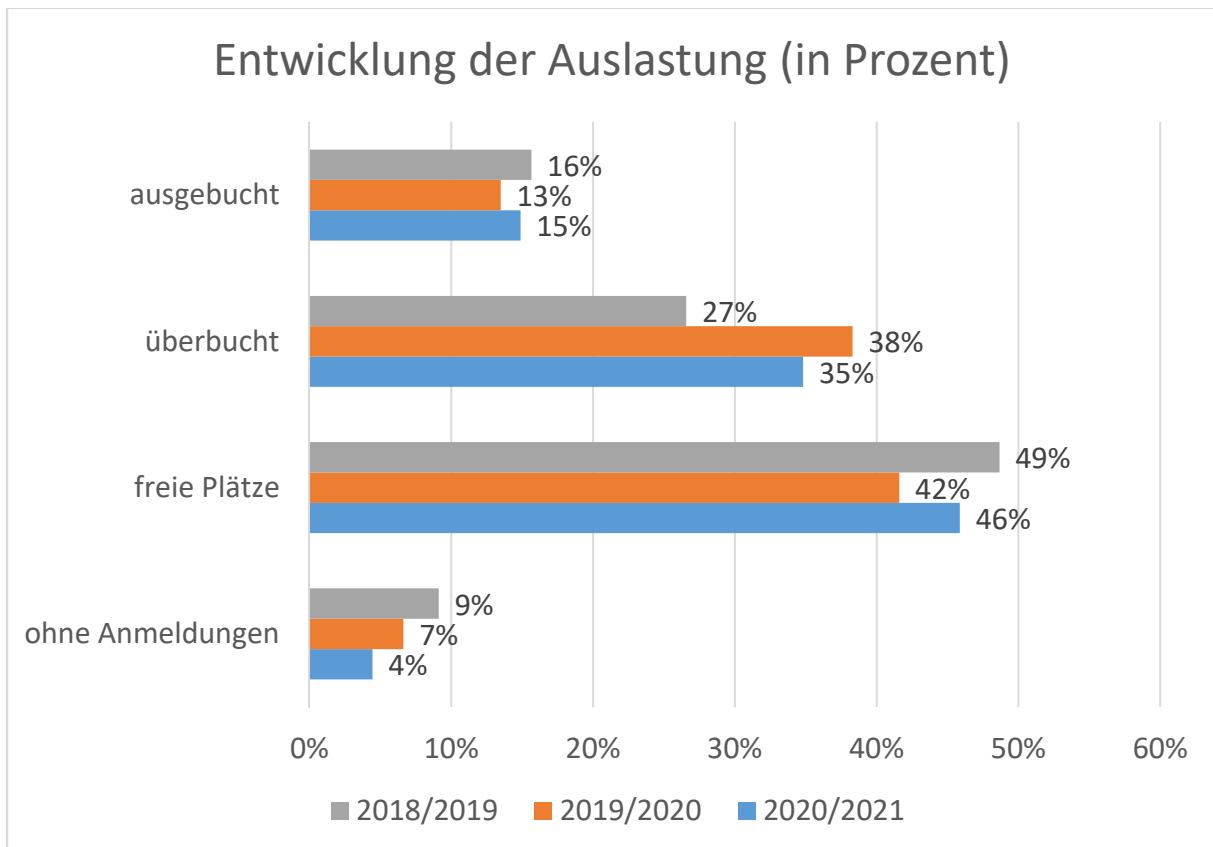
Vor allem durch die Online-Formate konnte die Anzahl an angebotenen Plätzen gesteigert werden, da die sonst bestehende räumliche Einschränkung von Hörsälen und Seminarräumen nicht vorhanden war. Trotzdem wurde die Anzahl der Plätze pro Termin so reguliert, dass sie nicht zu "Massenveranstaltungen" wurden.



Auslastung der Termine

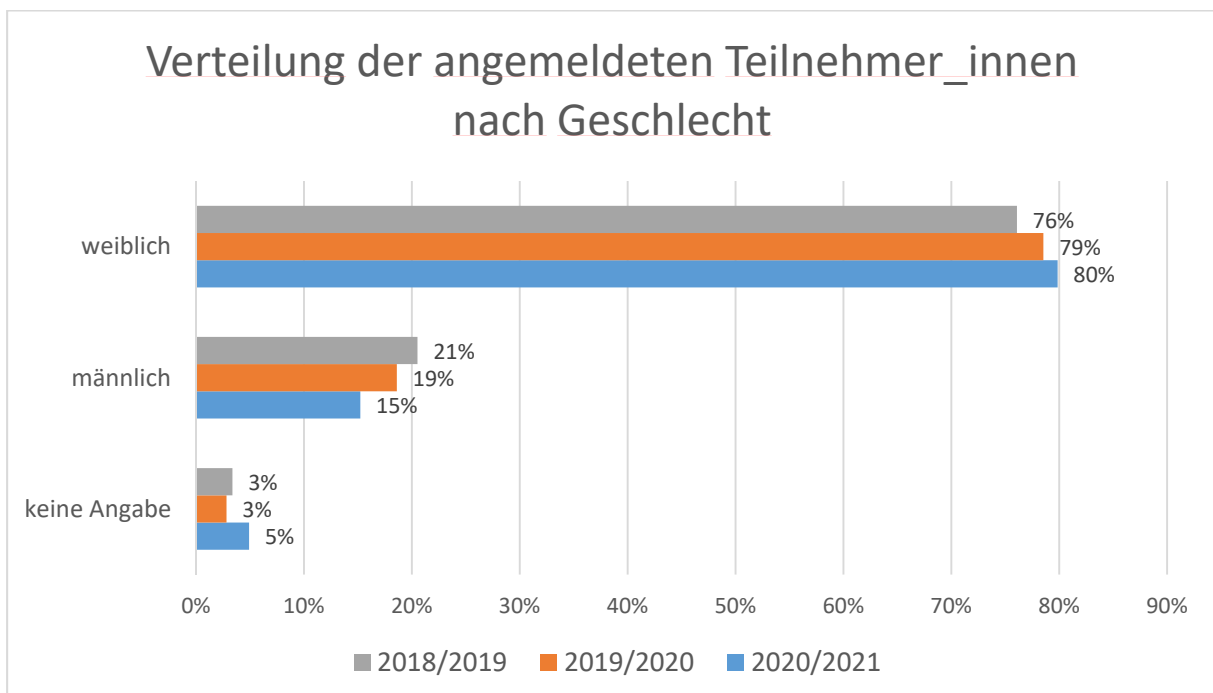
Hervorzuheben ist, dass die Anzahl der Termine ohne Anmeldungen und ausgebuchten Terminen trotz der gestiegenen Terminanzahl gleich geblieben ist. Die Auslastung der Termine zeigt aber weiterhin die hohe Nachfrage durch die Studieninteressierten. Durch das Online-Format konnte aber auch je nach Termin und in Rücksprache mit den Betreuer_innen die Platzanzahl an die Anmeldungen angepasst werden.





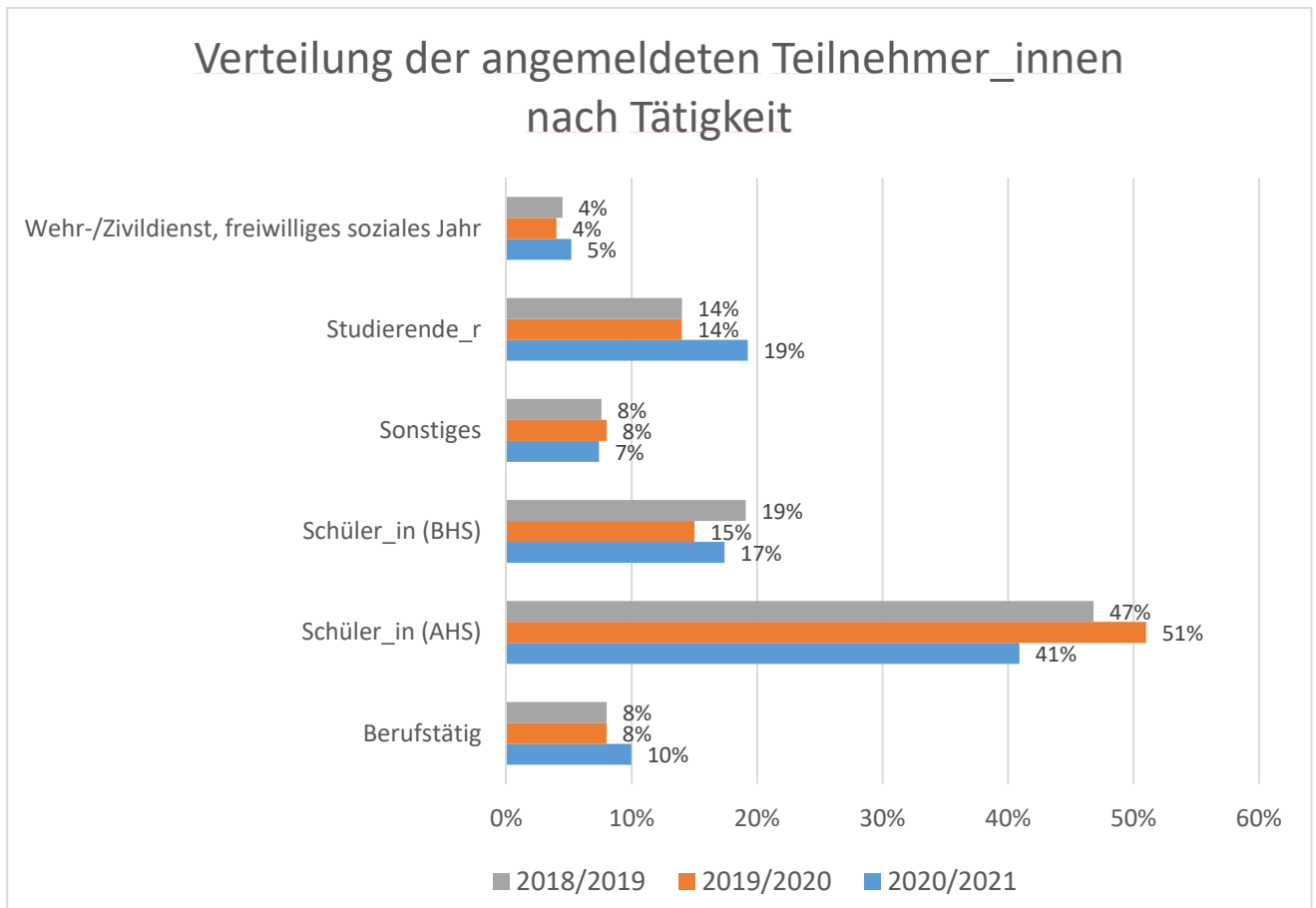
Verteilung der Anmeldungen nach Geschlecht

Auch dieses Jahr nahmen wieder deutlich mehr weibliche Teilnehmerinnen an Studieren Probieren Terminen teil, als Teilnehmer_innen von anderen Geschlechterkategorien. Trotz der Bemühungen bewusst männliche Teilnehmer anzusprechen, sanken die Zahlen erneut. Dieses Ungleichgewicht wird noch verstärkt in dem sich Teilnehmer für weniger Termine anmelden als Teilnehmerinnen. Dieses Muster entspricht aber auch der Nutzung anderen Beratungsangebote.



Verteilung der Anmeldungen nach Tätigkeit

Wie in den vergangenen Jahren ist auch dieses Jahr wieder ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Schüler_innen der AHS verzeichnet worden. Erfreulicherweise konnte die Anzahl an Wehr-/Zivildienstler_innen und Teilnehmer_innen des Freiwilligen Sozialen Jahres durch gezielte Werbemaßnahmen gesteigert werden. Der wesentliche Unterschied ist in der Gruppe der Studierenden sichtbar. Ob es sich hierbei um einen Effekt durch Covid-19 handelt wird das kommende Jahr zeigen.



Conclusio

Die Anmeldezahlen konnten erfreulicherweise stark gesteigert werden und zeigt den gestiegenen Bekanntheitsgrad von Studieren Probiere. Dies ist natürlich auch nur möglich durch die Mitarbeit der Studierenden, Studien- und Hochschulvertretungen und Hochschulen. Soweit möglich sollen im kommenden Jahr auch wieder Präsenztermine stattfinden, aber zu einem gewissen Teil auch Online-Termine beibehalten werden.